

Fraktionsvorsitzender

FWG Mutterstadt

## **Haushaltsrede 2024**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Leva, werte Frau Beigeordnete Franz, Herr Pfannebecker und Herr Kegel

liebe Rats-Kolleginnen und -Kollegen

meine Damen und Herren

Zu Beginn meiner Haushaltsrede blicke ich noch einmal kurz auf das vergangene Jahr 2023 zurück. Nicht nur in Mutterstadt ist einiges passiert, umso mehr haben die Geschehnisse in Deutschland und der Welt, die sich in immer kürzeren Zeitabständen ereignen, Einfluss auf unseren Alltag und oft fällt es schwer, zeitnah und angemessen darauf zu reagieren.

Globales Handeln bestimmt den Alltag in der Wirtschaft dabei stellen Distanzen keinerlei Hindernis dar. Ein- und Ausfuhr von Gütern ist für viele produzierende Firmen essentiell. Deutsche Wertarbeit genießt weiter hohes Ansehen, die Akzeptanz zur Zahlung angemessener Preise, ist aber nicht immer Standard. Auch wenn die Kriege, die in der Ukraine oder in Israel weiter wüten, oder das Kapern von Schiffen im Osten Afrikas oder auch in anderen Teilen der Welt weit weg erscheint, ist auch Deutschland durch den globalen Handel von diesen Ereignissen betroffen. Warenlieferungen verzögern sich, Ausfälle sind möglich. Viele Produkte erreichen uns aus Asien oder anderen Billiglohnländern mit unbekanntem Produktionsstandards. Leider zählt meist der Preis, um auch bei knapper werdenden Haushaltskassen noch Investitionen tätigen zu können. Nachhaltigkeit ist oft nur ein Lippenbekenntnis und das Greenwashing wird mit Zertifikaten, die um die Ecke käuflich zu erwerben sind, betrieben. Firmen verlagern ihre Standort nach Möglichkeit ins Ausland, um in Ländern mit günstigeren Produktionsbedingungen weiter bestehen zu können. Auch wenn laut Arbeitsmarktzahlen ein hoher Beschäftigungsgrad vorliegt, herrscht in vielen Bereichen Arbeitskräfte- und vor allem Fachkräftemangel. Besonders in 2023 hat ein hoher Krankenstand die Wirtschaft in Deutschland geschwächt. Die Rufe nach einer kürzeren Arbeitszeit werden in den verschiedensten Bereichen immer lauter. Der jungen Generation an Arbeitskräften ist oft ein besseres Verhältnis der Work-Life-Balance wichtiger.

Im Großen und Ganzen läuft's dennoch in Mutterstadt. Auch wenn uns die Zuweisung von weiteren Flüchtlingen einiges abverlangt, können sie noch in den auch bei uns knapper werdenden Möglichkeiten untergebracht und mit viel Engagement betreut werden. Sicherlich hoffen wir auf eine Reduktion der Wirtschaftsflüchtlinge sowie auf eine komplette Abwicklung der Asylverfahren auch bei Ablehnung, um den Menschen mit wirklicher Not entsprechend Schutz bieten zu können. Unsere Solidarität zeigten wir kürzlich mit der Mahnwache.

In der Mutterstadter Verwaltung hoffen wir von der FWG auf zeitnahe Besetzungen der offenen Stellen in den Abteilungen und Einrichtungen, um auch für die Zukunft mit den anstehenden Großprojekten bestens gewappnet zu sein.

## **Haushaltsjahr 2022**

Das Jahr 2022 wurde, wie auch schon verschiedene Jahre davor, mit einer erheblichen finanziellen Verbesserung von 1,75 Mio. €, als der ursprüngliche Ergebnisplan abgeschlossen. Der gute Mix an Mutterstädter Firmen, bescherte wieder eine höhere Gewerbesteuer als angesetzt. 745 Tsd. € sowie verschiedene Mehreinnahmen aus Auflösung von Rückstellungen und geringere Abschreibungswerte sorgten für die Verbesserung. In Summe erfreut es uns, dass der reduzierte Fehlbetrag aus dem Nachtragshaushalt, zu einem Plus von 256 Tsd. € umgekehrt werden konnte.

Beim Finanzplan wurde ebenfalls ein Plus, von etwa 714 Tsd. € erreicht. Die Verbesserung resultiert zum Teil aus dem Ergebnis des Ergebnishaushaltes und aus verschobenen Investitionen sowie nicht begonnenen Projekten. In Verbindung mit der Auszahlung eines zinsgünstigen Förderdarlehens beträgt das Ergebnis etwa 1,5 Mio. € und kann in den kommenden Jahren sicherlich anderweitig gut eingesetzt werden.

Im Gegensatz zu einigen anderen Kommunen, haben wir in Mutterstadt noch eine gute Finanzausstattung und durch die gute Arbeit von Frau Helm in der Finanzabteilung die Vorgaben der Finanzaufsicht, für einen gedeckten Haushalt erfüllt. Wir würden uns freuen, wenn dies in den kommenden Jahren noch öfter mal der Fall sein wird.

## **Haushaltsplan 2023**

Das Haushaltsjahr 2023 verlief in wahrsten Sinne des Wortes weitestgehend nach Plan. Die angesetzten Finanzzahlen wurden erfreulicherweise in Summe eingehalten, mit der im Nachtragshaushalt im vergangenen Oktober beschlossenen Korrektur von 389 Tsd. € auf nur 264 Tsd. € Defizit.

Die Beträge des Finanzplans wurden wieder etwas nach unten korrigiert. Die erneute Verschiebung des Baustarts vom Kindercampus verschonte Mutterstadt vorerst vor einer höheren Kreditaufnahme. Die kleineren Baustellen, wie die neue Pforte mit Jugendtreff, laufen weitestgehend nach Plan, die Sanierung der Pestalozzischule und Turnhalle sind fast abgeschlossen. Es bleibt ein kleinerer Fehlbetrag von 2 Mio. €. Dieser wird mit einem Darlehen abgedeckt. Die übrigen Zahlungen bis zur Summe 6,1 Mio. € können wieder aus liquiden Mitteln getätigt werden. Am Ende des Jahres betragen die Kredite der Gemeinde Mutterstadt nur ca. 6,6 Mio. € und sind noch auf einem sehr überschaubaren Niveau mit vor allem guten Zinskonditionen.

## Haushaltsplan 2024

Der erste Haushaltsansatz unter dem neuen Bürgermeister. Wie wir als FWG herauslesen konnten, ist Dir, lieber Thorsten, als Banker auch die solide, konservative Finanzplanung wichtig. Frau Helm wird Dir sicher auch keine Spielräume gelassen haben und hat vermutlich auf ihre gewohnte Art auf die großen Baustellen und Nöte in unserer Gemeinde hingewiesen.

Wie letztes Jahr im 23er Haushaltsplan angedacht, kommen dieses Jahr die größeren Baustellen in Gang. Das angekündigte Investitionsvolumen von 15 Mio. € muss in allen Details gut geplant sein. Ebenfalls bedingt durch das Haushaltsvolumen steigt die Kreisumlage um 340t€ Sie wird zwar in Teilen über Zuwendungen wieder an unsere Gemeinde zurückfließen, ist aber alles in allem ein großer Kostenberg, der auf Mutterstadt und die Finanzkraft der Gemeinde zukommt. Aufgrund weiter steigender Aufgaben und damit benötigtem Personal, steigt auch tarifbedingt der Posten für Personal- und Vorsorgeaufwendungen auf 10,2 Mio. €.

Die Einnahmenseite, aus größtenteils Einkommen und Gewerbesteuer, ist durch die bisherige stabile Lage, mit jeweils 200 Tsd. € höher angesetzt. Erfreulich sind Zuwendungen von Bund und Land mit jeweils etwa 400 Tsd. € für Personalkosten bei den Kindertagesstätten sowie für die Flüchtlingsbetreuung. Beruhigend im Haushaltsplan ist, es bleibt auch eine freie Finanzspitze von 944 Tsd. €.

Der Finanzplan mit 26 Mio. € steigt um eine weitere Mio. €. Um die Ausgaben decken zu können, ist ein Kredit von 3,5 Mio. € eingeplant. Der Finanzmittelfehlbetrag von 9,5 Mio. € wird des Weiteren mit noch verfügbaren liquiden Mitteln gedeckt. Auf diese Weise wird in der aktuellen Zinsphase erheblich Geld gespart. Ebenso erfreulich ist die Unterstützung der großen Baustellen durch Fördermittel vom Land und Bund mit fast 4,5 Mio. €.

Meine Damen und Herren, zu einigen detaillierten Punkten im Haushaltsplan 2024 gebe ich im Namen der FWG-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

- Wie im vergangenen Jahr beginne ich meine Ausführungen beim **Rathaus** – und zwar mit dem Wechsel in der obersten Etage. Nachdem es letztes Jahr im Sekretariat eine Veränderung gab, betraf es in 2023 den Bürgermeister selbst. Mit Ausscheiden von Hans Dieter Schneider und Übernahme durch Thorsten Leva, gibt es eine neue Führung im Rathaus. Weiterhin wurde Rüdiger Geib, zuletzt noch für 50 Jahre Amtstätigkeit geehrt, in seinen wohlverdienten Ruhestand entlassen. Im Sozialamt übernimmt seit Jahresbeginn Wolfgang Hampel die Leitung und die Stelle in der Zentralverwaltung wurde neu besetzt. Auch im **Bürgerbüro** gab es Veränderungen und aktuell ist noch eine Stelle ausgeschrieben, um den Bürgern ausreichend Kapazitäten in den Sprechzeiten bieten zu können. Um Stoßzeiten für Berufstätige zu entspannen, stellten wir kürzlich den Antrag für einen weiteren Tag mit verlängerter Öffnungszeit. Eine Antwort steht noch aus, ob durch Umstellung der Arbeitszeiten des Personals, dies ermöglicht werden kann.

Im **Bauamt** gab es auch Personalveränderungen, das schon seit Jahren gefühlt permanent unterbesetzt ist. Die Personalsituation spitzte sich hier im Winter durch den Abgang von 2 Mitarbeitern zu. Wir hoffen auf eine zeitnahe Nachbesetzung. Die Stellen sind noch vakant. In Blick auf die anstehenden Großbaustellen, wie

Kindercampus oder Baugebiet Südwest, wird jede Hand dringend benötigt. Die in letzter Zeit eingestellten jüngeren Mitarbeiter haben quasi die Möglichkeit, sich voll zu entfalten und Verantwortung zu übernehmen, um die alten Hasen zu entlasten. Die Bearbeitungszeiten für Bauanträge oder Stellungnahmen für andere Behörden sollten weiterhin so kurz wie möglich gehalten werden. Versäumte Fristen führen meist zu Bauverzögerungen. Die Inflation der Baukosten hat eine unnötige Preissteigerung zur Folge und ist nachteilig für die Gemeindefinanzen oder den privaten Bauherrn.

- Die Sanierungsarbeiten an der **Neuen Pforte** gehen weiter. Der Austausch der Außentreppe steht zeitnah an, in Summe sind mit Kleinarbeiten weitere 150 Tsd. € hierfür nötig. Beim **Jugendtreff** wurde die Stelle eines neuen Leiters bereits besetzt und ab Februar kann dieser den Innenausbau mitgestalten. Wir wünschen von der FWG schon jetzt ein glückliches Händchen, um bald wieder Leben in den neuen Keller zu bringen. Im Anschluss gehen die Sanierungsarbeiten mit ca. 400 Tsd. € an der beliebten **Bücherei** weiter. Wir drücken Frau Bauer die Daumen, im Übergangsquartier die Leseratten bei Laune halten und ihre erfolgreiche Arbeit dort fortführen zu können.
- Ein größeres Unterfangen, der Abriss und Neubau der Gebäude in der **Bleichstraße**, wurde aufgrund Haushaltssperre kurzfristig gestoppt. Die angekündigten Fördergelder sind nicht mehr verfügbar und können von der Gemeinde nicht anderweitig überbrückt werden. Wir bitten die Bauverwaltung an der Sache dran zu bleiben und je nach Möglichkeit unverzüglich das überfällige Bauvorhaben anzugehen. Aufgrund der Tatsache, dass Baukosten extrem gestiegen sind, muss man sich die Frage gefallen lassen, ob man nicht ohne Förderung in eigener Regie gebaut hätte und am Ende auf gleiche Baukosten herausgekommen wäre.
- Damit ist mit den Baustellen noch nicht genug. Aufgrund des Mangels an Unterkünften und des nicht abreisenden Stroms an **Flüchtlingen**, wird als Sofortmaßnahme eine Containeranlage auf dem Waldparkplatz für 80 Personen errichtet. In Summe 500 Tsd. € sind im Haushalt für die Beschaffung und Erstellung der Infrastruktur eingeplant. Für den Erwerb von Häusern und Grundstücken in der Ortslage weitere 750 Tsd. € zzgl. der benötigten Sanierung.
- Das große **Bauprojekt Kindercampus** soll endlich in die Bauphase gehen. Leider gelang es Hans-Dieter Schneider nicht mehr, den Spatenstich zu tätigen. Diese Aufgabe fällt nun in die Hände von Bürgermeister Leva. Damit aber alles glatt läuft, hat der Amtsvorgänger seine Unterstützung angeboten. Wir freuen uns und bedanken uns bei Dir, lieber Hans-Dieter für das Angebot und Dein Herz für die Gemeinde. Wieviel am Ende des Jahres 2024 bereits verbaut wurde, können wir nicht abschätzen. Wir unterstützen aber die Planzahlen für die Erweiterung der Pestalozzi-Grundschule mit fast 3 Mio. € sowie den Neubau des Kindercampus mit 2,4 Mio. €. Die Bewilligungsbescheide für die Zuschüsse wurden der Gemeinde kürzlich von Minister Ebling persönlich übergeben. Es sollte dem Baustart also nichts mehr im Wege stehen oder vielleicht doch noch eine Änderung, die erst an 3 Behörden geschickt, korrigiert und bestätigt werden muss??? Hier könnte der Minister auch mal Hand anlegen und für zügige Bearbeitung sorgen. Wir könnten andernfalls wegen Verzögerung auch eine Rechnung, mit den inzwischen gestiegenen Baukosten, an die entsprechenden Stellen zur Übernahme schicken.

- In der **Mandelgrabenschule** herrscht inzwischen auch akute Platznot. Diese konnte im Sommer mit einer Umstellung der Raumzuteilung vorerst gelöst werden, reicht zum nächsten Schuljahr jedoch nicht mehr aus. Die Betreuung muss in eine neue Containeranlage ausweichen. Der Bauhof kann die Versorgung glücklicherweise kostengünstig mit Kosten von etwa 50 Tsd. € selbst herstellen. Nichtsdestotrotz wird die dringende Dachsanierung angegangen. Damit der Schulbetrieb nicht zu stark leidet, versucht man die größten Arbeiten in den Ferien zu erledigen. Um den Betrieb der Schule auch nachhaltig umweltverträglicher zu gestalten, erfolgt direkt auch die Belegung mit Photovoltaik zur Stromerzeugung. Wir finden, gut angelegte 1,1 Mio. €.
- Das **Baugebiet Südwest** lässt weiter auf sich warten. Bauwillige müssen sich in Geduld üben, andere Bürger ihr Vorhaben auch wegen stark gestiegener Darlehenszinsen ganz streichen. Die Voraussetzung von ausreichend Eigentumsfläche der Gemeinde ist jedoch noch nicht erreicht. Es gibt zwar Bewegung, jedoch nur sehr langsam. Wie soll die Verwaltung die Wünsche nach Sozialem Wohnen sowie einem weiteren Kindergarten aufgrund des großen Mangels an Betreuungsplätzen erfüllen? Wir als FWG bleiben an der Sache dran. Unter Umständen macht auch eine Aufteilung des Gebiets in Bauabschnitte Sinn, die notwendige Erschließung wird dadurch aber nicht leichter. Für Erwerb von Grundstücken wird vorsorglich ein Betrag von 3,5 Mio. € im Haushaltsplan eingestellt.
- Auch wenn demnächst im Frühling die Temperaturen wieder steigen, sollte dringend auch das schon mehrmals geforderte Konzept eines Flächennutzungsplans incl. der Bundesvorgabe der **kommunalen Wärmeplanung** angegangen werden. Der Beschluss zum Wärmekonzept für die ganze Ortslage ist vorhanden, leider gibt es aktuell kein Geld zur Unterstützung der Vorgabe. Wir als FWG fordern aber nicht nur die Wärme im Blick zu behalten, sondern auch die Versorgung mit Strom oder Kommunikationsmedien. Nicht außer Acht lassen sollten wir auch den Verkehr und die Möglichkeiten zur Nutzung des ÖPNV. Wie viele PKWs braucht künftig der Privathauhalt bei unserer Nähe zu Ballungszentren? Wie kann dem Verzicht mit guten Alternativen begegnet werden?
- Ein Erfolg in Sachen **Verkehrssicherheit** könnte mit der Reduktion von Teilen der Neustadter Straße auf 30 Kilometer Höchstgeschwindigkeit verbucht werden. Dies ist bei der Enge der Straße im mittleren Bereich ungemein wichtig. Welche Straßen können folgen, wie kann der Verkehr bei reduzierter Geschwindigkeit im Fluss gehalten werden?
- Noch im Bau befindet sich die **Südspange**, dem Grabenneubau zur Verbesserung der Grundwassersituation bei Starkregen. Einige Straßenunterquerungen sind bereits in Angriff genommen. Der weitere Fortschritt hängt nicht zuletzt von den Landwirten mit Ihren Feldern und ihrer Beregnungshauptleitung ab. Der Grunderwerb für die benötigte Trasse ist immer noch nicht abgeschlossen. Wir wünschen uns eine zeitnahe Umsetzung, damit auch unser Neubaugebiet für die Oberflächenentwässerung angeschlossen werden kann.
- Der **Ausbau der A61** zur 6spurigen Fahrbahn wirft seine Schatten voraus. Die wegen Brückenneubau angedachte Umfahrung über Wirtschaftswege ist in Planung und wird in einem gemeinsamen Flurbereinigungsverfahren mit Dannstadt weitergeführt. Ein

kleiner Gemarkungstausch soll hierzu Vorteile für beide Dörfer bringen. Der Zeitplan der Umsetzung ist in einem straffen Rahmen vorgesehen. Wir würden uns über eine kostengünstige und reibungslose Abwicklung freuen, da wir selbst nicht den Hauptnutzen haben.

- Ein Erfolg gibt es für ein seit Jahren geplantes Projekt, den Fahrrad-Offroad-Parcour. Seit einiger Zeit hingen Anträge für die **Dirt-Bike-Bahn** in der Luft, weil die nötige Fläche fehlte. Zuletzt wurde durch unseren Antrag hin, die Strecke im Sportpark zur kostengünstigen Realisierung, ins Auge gefasst. Durch die vorübergehende Nutzung eines Teils des Bolzplatzes durch den Trinkwasserzweckverband für Bauarbeiten am Wasserwerk, wurde angeregt, die Erdhügel für die Biker so zu belassen. Im Rahmen des Freiwilligentages 2024, mit zusätzlicher Unterstützung durch den Bauhof, wird weiter angelegt und modelliert. Bald werden große und kleine Fahrradfans endlich wieder ihre Sprünge machen können.
- Damit der **Bauhof** über das Jahr weiterhin gute Arbeit tun kann, unterstützen wir den Haushaltsposten von 140 Tsd. € für Pflanzen zur Umgestaltung und Aufwertung der Grünanlagen. Überall, wo im Dorf Hand angelegt wird, findet man die Truppe um Thomas Bauer als Mädchen für alles, ob Kerwe-Aufbau oder Winterdienst sowie der Einrichtung der Wahllokale. Wir bedanken uns für die Bereitschaft auch zur Arbeit an Sonn- und Feiertagen.

Alles in Allem könnten viele Projekte in unserer Gemeinde möglich gemacht werden. Leider fehlt es oft an Helfern oder Personal. Auch wir können keine Betreuer z.B. für die verschiedenen Kindergärten herbeizaubern, unterstützen aber Entscheidungen, um unser Mutterstadt für mögliche Bewerber attraktiv zu machen. Wir würden auch gern mehr Möglichkeiten für private Kindertagespflege einrichten, durch die allgemeine Raumnot ist auch hier wenig möglich. Wir können Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, nur zum Mitmachen ermutigen. Unterstützung ist gern gesehen und ein Ehrenamt zu übernehmen, ist eine schöne Aufgabe. Bei der Waldwanderholung mit Kindern oder im Verein lebt es sich gemeinschaftlich am schönsten. Durch neue Kontakte oder beim geselligen Feiern im Dorf und bei Waldfesten - Dörfer leben mit Ihren Bürgern und gegenseitigem Zusammenhalt.

Die Freie Wählergruppe bedankt sich bei **ALLEN Mitarbeiterinnen** und **Mitarbeitern** der Gemeindeverwaltung, ob im Rathaus oder den anderen Bereichen, ob am Schreibtisch, in der Betreuung oder in technischen Bereichen. Wir sind stolz auf jeden Einzelnen im Dorf, denn jeder trägt seinen Teil zum Funktionieren der Kommune bei.

Ebenso ein Dank an die Damen und Herren in unseren **Vereinen** von Musik, Sport und Kultur für die Aktivitäten im Dorf.

Lieber Thorsten Leva, die FWG dankt Dir für den fast gedeckten Haushaltsplan und finden es prima wie Du Dich in Deiner kurzen Zeit eingearbeitet hast. Zu guter Letzt bedanke ich mich noch bei Ihnen, liebe Beigeordnete Andrea Franz, lieber Frank Pfannebecker und Hartmut Kegel, sowie bei allen Damen und Herren Mitglieder im Gemeinderat und den Ausschüssen für Eure Tätigkeit im Ehrenamt.

Die FWG Fraktion stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für 2024 zu.